

Freistadt

Neuwahl in Freistadt

Kürzlich wurde bei der Gilde Freistadt ein neuer Vorstand gewählt. Nach 9-jähriger Tätigkeit als Gildemeister hat Wolfgang Miesenböck sein Amt in jüngere Hände gelegt. Stefan Hawel wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig als neuer Gildemeister gewählt und übernimmt somit die Geschicke der Gilde in Freistadt. Unterstützt wird er von Mara Öhlinger und Felix Eichinger als seine Stellvertreter*in sowie einem motivierten Vorstandsteam, das ebenfalls einstimmig gewählt wurde.



Das neue Führungstrio der Gilde Freistadt: (v.l.n.r.) Felix Eichinger, Mara Öhlinger und GM Stefan Hawel

Die Generalversammlung wurde auch für die Verleihung von einigen Ehrungen genutzt. Wolfgang Miesenböck wurde für seine jahrelange vorbildliche Arbeit von DGM Martin Niedermayer das Gilde-Ehrenzeichen in Silber verliehen. Weiters wurden Josef Mühlbacher, Klaus Wienerroither und Alfred Nöstler mit dem Goldenen Weberknoten sowie Gerlinde Nöstler mit dem Goldenen Dankesabzeichen ausgezeichnet.

Das neue Team hat für das laufende Jahr bereits einige Aktivitäten geplant und möchte den Kontakt zu den Gildemitgliedern weiter intensivieren. Insbesondere die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Pfadfindergruppe soll beibehalten und die Gilde noch mehr als der logische Schritt nach den RaRo etabliert werden. Ein weiterer großer Schwerpunkt wird weiterhin der Betrieb und die Erhaltung des Freistädter Pfadfinderhauses bleiben.

Erdberg

100 Jahre Maria Biegler

Maria Biegler, geboren 1924, war bereits bei der Reaktivierung der Pfadfindergruppe Wien 13 nach 1945 als junge Wölflingsleiterin tätig. Einer ihrer damaligen Wölflinge war ein gewisser Kurt Pribich, eine später legendäre Pfadfinderpersönlichkeit in Österreich.

1977 beschloss die Gruppe 13 auch Mädchen aufzunehmen und der damalige GFM Alfred Schüller holte Maria als Gruppenleiterin für die Mädchen zurück.

1984 durfte ich die Gruppenleitung der Buben übernehmen und arbeitete bis 1990 mit Maria zusammen. Trotz des großen Altersunterschieds von 37 Jahren war es – auch durch Marias Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit – eine großartige Zusammenarbeit. Auch bei der Gilde Erdberg war Maria Gründungsmitglied.

Anlässlich ihres 100sten Geburtstags besuchten eine Delegation der Gruppe 13, der Gilde Erdberg sowie ehemalige Wegbegleiter*innen Maria und überbrachten Grüße des LV Wien, dessen ältestes registriertes Mitglied sie ist (wie vermutlich auch der PGÖ). Als kleine Aufmerksamkeit und Erinnerung erhielt sie unter anderem eine Fotocollage. Es war schön zu sehen, dass Maria trotz mancher Beschwerlichkeiten des Alters ihren wachen Geist und ihren Humor nicht verloren hat.

Robert Medlitsch



Wir gratulieren der Jubilarin

Fasching in Erdberg

Bereits zur Tradition geworden ist der Kinderfasching in Erdberg, der seit einigen Jahren von der Pfadfindergruppe Wien 13 Erdberg veranstaltet wird. Und ebenso zur Tradition wurde es, dass die Gilde Erdberg die Organisation des Buffets übernimmt. Rund 80 Kinder und 60 Begleitpersonen hatten am Faschingssamstag jede Menge Spaß.

Robert Medlitsch

Enns

Eine schlaflose Nacht

Unser Franz Reisinger kann davon berichten: Stundenlang im Bett liegen und nicht schlafen können. Ja, das hat für uns zu einem tollen Ergebnis geführt: Gleich am nächsten Tag hat Franz alle seine Gedanken, die ihm diese schlaflose Nacht beschert hatte, niedergeschrieben. Er hat gebastelt, Zeitungsartikel ausgeschnitten, gelehmt und gehobelt. Und das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Übrigens, das Teil hat zwei Seiten. Wer sich das bei unserem letzten Gildeabend nicht in natura anschauen hat können, Franz zeigt es ihm wahrscheinlich gerne auch später.

Helga F.



Was gibt es Neues in Enns?

Ja, das fragten sich etwa 20 Gilde-Mitglieder schon lange. Mit unserem Stefan sind wir fast zwei Stunden durch die älteste Stadt Österreichs marschiert und waren wirklich überrascht, was in nächster Zeit in Enns geplant ist: Der Feuerwehrneubau ist schon voll im Gange, auch ein neues Altenheim entsteht demnächst und der Umbau des Bahnhofs steht an. Was sonst noch alles? Ja, Stefan hatte noch eines „auf Lager“.

Dann sollte die Freiheit über den Dächern grenzenlos sein... wir haben es genossen und konnten nach einer Führung im Stadtturm, dem Wahrzeichen von Enns, auch den Wolken näher sein und die grandiose Aussicht genießen. Beim Abgang vom Turm wurden wir auch noch von einer Fledermaus überrascht. Übrigens, der Turm kann von allen bestiegen werden, also scheut keine Mühen und kommt nach Enns!

Stefan, wir danken dir nochmals ganz herzlich, es war ein wirklich toller Nachmittag und Abend.



Stefan hat uns so manches Geheimnis verraten